

Prüfungsbogen Nr. 94357 zur FCI-BH/VT-Sachkundeprüfung (Erwachsene)

SV-Mitglieds-Nr.:	Ort, Datum _____
Vorname, Name _____	SV-Richter _____
Anschrift _____	Ortsgruppe, LG _____
PLZ, Wohnort _____	_____
	Anderer VDH-Verein, falls nicht SV-Mitglied _____

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte. Für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die angegebene Mindestpunktzahl erreicht wurde.

1. STRUKTUR DES SV / RECHTLICHE GRUNDLAGEN 4 Fragen

1. **Wer ist Mitglied in der WUSV?**
 - a) Einzelpersonen.
 - b) Schäferhundvereine aus aller Welt .
 - c) Beides zusammen.
2. **Welche allgemeinen Anforderungen gelten an das Halten von Hunden nach der Tierschutz-Hundeverordnung?**
 - a) Dem Hund muss ausreichend Auslauf im Freien außerhalb eines Zwingers gewährt werden.
 - b) Der Hund muss mehrmals täglich in ausreichender Dauer Umgang mit einer Betreuungsperson haben.
 - c) Der Hund muss vierteljährlich von einem Tierarzt untersucht werden.
3. **Welche Grundvoraussetzung muss erfüllt sein, um Mitglied einer SV-Ortsgruppe werden zu können?**
 - a) 6 Monate vor Aufnahmeantrag regelmäßig zu den Übungsstunden kommen.
 - b) Gültige Mitgliedschaft im SV.
 - c) Mitgliedschaft im VDH.
4. **Was ist der „Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH)“?**
 - a) Der internationale Dachverband für die Kynologie.
 - b) Der nationale Dachverband für das Hundewesen in Deutschland.
 - c) Eine Vereinigung von Landesverbänden des Diensthundewesens.

2. PFLEGE, FÜTTERUNG, KRANKHEITEN 5 Fragen

5. **Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpass aus?**
 - a) Der Züchter
 - b) Der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat.
 - c) Die Veterinärämter.

6. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden...

- a) decken den Bedarf des Tieres.
- b) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- c) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

7. In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?

- a) Er soll gesund sein.
- b) Er soll frei von Würmern sein.
- c) Er soll frei von Ungeziefer sein.

8. Wie können Flöhe am Hund bekämpft werden?

- a) Indem man den Hund häufig schwimmen lässt.
- b) Durch Kontaktinsektizide, z. B. spezielle Flohhalsbänder.
- c) Durch rohe Zwiebeln.

9. Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?

- a) Am Anschwellen der Vagina.
- b) Am blutig-wässrigen Ausfluss.
- c) Am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen.
- d) Am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin.

3. VERHALTEN, ERZIEHEN UND AUSBILDEN DES HUNDES 5 Fragen

10. Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich lasse den Hund weiter laufen.
- b) Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt.
- c) Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.

11. Wodurch entstehen die gravierendsten Ausbildungsfehler?

- a) Überforderung des Hundes
- b) Unbeherrschtheit des Hundeführers
- c) Kurze Übungseinheiten

12. Was gehört zur Erziehung des jungen Hundes in erster Linie?

- a) Dass er dem Hörzeichen für Herankommen folgt.
- b) Die Gewöhnung an die Leine und an die Pflege des Hundes.
- c) Die Gewöhnung des Hundes an den Strassenverkehr.
- d) Die Sozialisierung des Hundes mit anderen Menschen, anderen Tierarten und Artgenossen.
- e) Dass er den Futternapf immer leer frisst.

13. Jeder Hund sollte wichtige Hörzeichen beherrschen. Welche Hörzeichen gehören nicht dazu?

- a) Sitz
- b) Pfötchen geben.
- c) Platz.
- d) Hier.

14. Können Hunde unsere Sprache verstehen?

- a) Hunde können die Bedeutung bestimmter Worte lernen.
- b) Hunde können nur den Klang unterscheiden.
- c) Nein, sie erkennen aber in der Sprache einzelne Wörter wieder, deren Bedeutung sie gelernt haben.
- d) Ja, Sprache zu verstehen, ist für Hunde kein Problem.

4. FRAGEN AUS DER FCI-BH/VT-PRÜFUNGSORDNUNG 6 Fragen

15. Der Laufschrift in der Leinenführigkeit beträgt:

- a) 10- 15 Schritte.
- b) mindestens 20 Schritte.
- c) Spielt keine Rolle.

16. Das Loben und Ansprechen des Hundes ist erlaubt:

- a) ständig während der gesamten Vorführung wenn der Hund richtig reagiert.
- b) wenn sich der Hund unaufmerksam zeigt.
- c) nach jeder beendeten Übung.

17. Die Schrittzahl für die Entwicklung der Übungen "Sitz" und "Platz" beträgt:

- a) 10- 15 Schritte.
- b) 15 – 20 Schritte.
- c) Spielt keine Rolle.

18. Bei der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe"...

- a) wird der Hund je nach Belieben links oder rechts geführt.
- b) wird der Hund links geführt.
- c) kann der Hund an der Leine vorangehen.

19. Bei der Übung 5 "Begegnung mit anderen Hunden"...

- a) hat sich der Hund neutral zu verhalten.
- b) dürfen die Hunde zusammen spielen.
- c) darf der Hund in Sitz- oder Platzposition gebracht werden.

20. Darf ein Hund, welcher die Unbefangenheitsprobe nicht bestanden hat, an der weiteren Prüfung teilnehmen?

- a) Ja
- b) Nein
- c) Das liegt im Ermessen des Leistungsrichters.

Auswertung

Fragen insgesamt: 20

Höchstpunktzahl: 62

Mindestpunktzahl: 43

Erreichte Punktzahl:

Bestanden

Nicht bestanden

Unterschrift SV-Richter